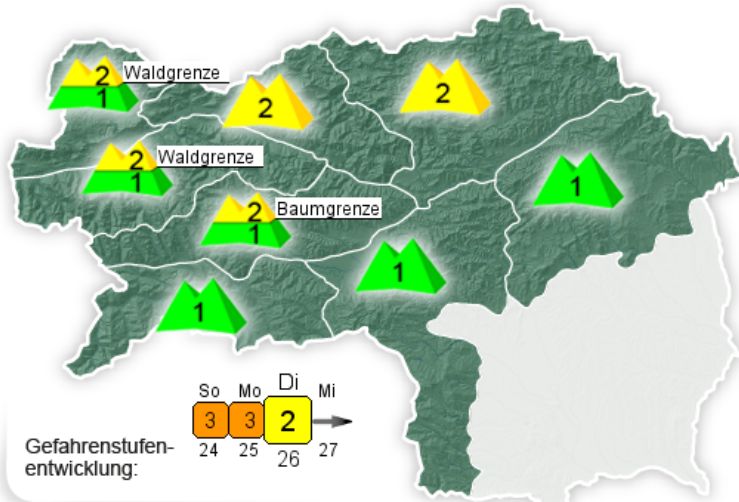




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 26.12.2017**
(herausgegeben: Montag, 25.12.2017, 17:58 Uhr)



**R1 Nordstau-
gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die
Hauptprobleme



Altschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
große
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachschicht im
Übergang zum
Altschnee



Gleitschicht am
Boden

Bei recht sonnigen Verhältnissen herrscht mäßige bis geringe Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den Hochlagen der Nordstaueregionen mit mäßig, ansonsten überwiegend mit gering bewertet. Mit der Einstrahlung und den milden Temperaturen hat sich die Verbindung des mittlerweile älteren Triebsschnees mit der Unterlage generell gebessert, für Schneebrettauslösungen bedarf es meist einer großen Zusatzbelastung. Mit der zeitweiligen Einstrahlung und den vergleichsweise milden Temperaturen kann es im besonnten Steilgelände zu spontanen Auslösungen kommen. Wechten neigen zum Brechen, auch Gleitschneelawinen sind auf südseitigen Grasmatten nach wie vor ein Thema.

Schneedeckenaufbau

Mit den windschwachen Verhältnissen und überaus milden Temperaturen konnte sich die Schneedecke am Christtag setzen und stabilisieren. Eingelagerte Schwachschichten wie weicher Schnee und Reif haben an Störanfälligkeit verloren. Aufgrund der starken Windeinwirkung der vorangegangenen Tage überwiegen meist gepresste und härtere Oberflächen, die mit der Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf etwas angefeuchtet werden. Wiesenböden stellen eine ideale Schmierschicht für Gleitschneelawinen dar.

Wetter

Auch wenn am Stefanitag immer wieder hohe Wolkenfelder durchziehen, überwiegen in der Steiermark in Summe sonnige Verhältnisse. Die Temperaturen gehen etwas zurück, zu Mittag erwarten uns etwa +4 Grad in 1500m und +2 Grad in 2000m. Während im Koralpengebiet stürmischer Südwestwind weht, ist der Windeinfluss in den nördlicheren Gebirgsgruppen zunächst eher mäßig, jedoch wird auch hier der Westwind im Tagesverlauf etwas stärker.

Tendenz

Am Mittwoch setzen bereits in den Morgenstunden aus dem Südwesten Schneefälle ein, die sich bis zum Abend auch auf den Norden ausbreiten. Sie sind zunächst noch nicht ergiebig, sie werden allerdings von stürmischem Südwestwind begleitet und intensivieren sich am Donnerstag, sodass sich frischer Triebsschnee bilden wird.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

